

# Eine Erfolgsgeschichte sozialen Handelns

**BAD LAASPHE** Bei der Ehrungsgala der Stadt wurden gestern Abend die Mitarbeiter der Laaspher Ausgabestelle der Tafel geehrt

*Der Bad Laaspher  
Bürgermeister Dr. Torsten  
Spillmann freute sich  
in seinem Grußwort darüber,  
„dass das Ehrenamt bei  
uns so bunt ist“.*

bw ■ Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige und unerlässliche Säule der Gesellschaft. Im Geiste dieser Erkenntnis bedankt sich die Stadt Bad Laasphe einmal im Jahr bei Menschen, die sich für die Gemeinschaft stark machen. Im Haus des Gastes fand gestern Abend wieder die Ehrungsveranstaltung mitsamt der Sportler-ehrerung statt (vgl. Berichterstattung in unserem Sportteil auf Seite 26). Multitalent Kira Claudi und Wolfgang Gerber als Vorsitzender des Kulturrings führten die Besucher durch den Abend. An dem freute sich der Bad Laaspher Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann darüber, dass „das Ehrenamt bei uns so bunt ist“. Hinter einem Ehrenamt stünden immer Verbundenheit mit der Sache und Interesse dafür, meinte der Rathaus-Chef. Er rief auch dazu auf,



Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann (l.) und Laudatorin Anne Bade (r.) zeichneten gestern Abend die Mitarbeiter der Ausgabestelle Bad Laasphe der Biedenkopfer Tafel für ihre großen Verdienste aus.

Foto: Timo Karl

für die kommenden Jahre weitere Ehrenamtler zu melden, die für ihre Arbeit, die allzu oft im stillen Kämmerlein vonstatten gehe, mal geehrt werden sollten.

Abseits des Sports stand gestern Abend eine sozial engagierte Truppe im Mittelpunkt, die sich besonders für Schwächere einsetzt. Geehrt wurde das Team der Bad Laasphe Ausgabestelle der Biedenkopfer Tafel, namentlich Gusti Birlenbach, Elke Buschhaus-Burholt, Hildegard Frank, Uli Harfield, Dörthe Hochdörffer, Angelika Schede, Gudrun Schäfer, Bertold Stein sowie Heide und Hans Wagner, die den Laden zur Verfügung stellen. Die Laudatio hielt mit Anne Bade auch diejenige, die den Vorschlag gemacht hatte, die Tafel-Mitarbeiter in der Gala zu würdigen.

Lebensmittel gebe es im Überfluss, betonte die Feudingerin gestern Abend. Zu viele Lebensmittel würden weggeworfen, daher sei die Leistung der Tafel-Mitarbeiter zu würdigen, die sich dafür einsetzen, dass Mitbürger, „die nicht aus dem Überfluss der Angebote frei wählen können,

weil ihnen die finanziellen Mittel fehlen, ihren Anteil daran erhalten“. Daneben hat die Tafel einen schönen Nebeneffekt, weil Nahrungsmittel, die zwar noch gut sind, aber im Laden nicht mehr verkauft wer-

den, noch einen Abnehmer finden. Diese Erfolgsgeschichte sozialen Handelns begann 2006, als sich Vertreter der Diakonischen Werke in Hinterland und Wittgenstein, der katholischen und evangelischen

Kirchengemeinden Biedenkopf und des DRK trafen, um die Tafel gründeten.

Deren Ziel ist, so zitierte es Anne Bade, „durch die Umverteilung einen Ausgleich zwischen Überfluss und Bedürftigkeit zu schaffen“. Heute hat der Tafelverein rund 300 Mitglieder, von denen sich zahlreiche Helfer um den Transport der Lebensmittel, deren Sortierung und Ausgabe kümmern – seit 2009 auch in der Ausgabestelle in Bad Laasphe. Für die Stadt war es nun an der Zeit, das Engagement der Mitarbeiter der Tafel ausgiebig zu würdigen. „Für ihren Einsatz, ihre Zeit, ihre Haltung und ihre Wertschätzung“, erklärte Anne Bade, „heute geben wir ein kleines Zeichen dafür, dass wir die Helfer nicht im Stich lassen, aber auch einen Hinweis darauf, dass die Tafel nicht ausbügeln kann, was in der Gesellschaft verkehrt läuft.“

Eigentlich sollte gestern ja auch Ulrich Weiß für seine Verdienste für die Städtepartnerschaft mit Tamworth geehrt werden. Das muss jedoch nachgeholt werden, denn er macht gerade Urlaub in Island.



Die Ehrungsgala im Haus des Gastes war gestern Abend wieder einmal gut besucht. Dr. Torsten Spillmann lobte „das bunte Ehrenamt“ in Bad Laasphe. Foto: Björn Weyand